

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BV 1 – Ökologischer Landbau			
Kulisse: Ackerflächen, Dauergrünland, Gemüse, Dauerkulturen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Gesamtbetrieblich	Fördersatz – Einführung:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		<ul style="list-style-type: none"> – Acker 548 €/ha – Dauergrünland 609 €/ha – Gemüse 485 €/ha – Dauerkulturen 1.546 €/ha – Transaktionskostenzuschlag 40 €/ha 	
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – ökologische Anbauverfahren gemäß der Verordnung EG 2018/848. – Anmeldung bei der zuständigen Behörde (in Niedersachsen und Bremen LAVES, in Hamburg Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft). – Verpflichtung zur Teilnahme am Kontrollsystem (zertifizierte Kontrollstelle). – Zahlung nur für Kulturen bei denen sich die ökologische und konventionelle Produktion wesentlich unterscheidet und auf denen Lebens- oder Futtermittel erzeugt werden. – Es können zusätzlich Transaktionskosten als Ausgleich für höhere Managementauflagen (Dokumentation, etc.) beantragt werden (40 €/ha, max. 600 €/Betrieb). 		Fördersatz Beibehaltung:	
			<ul style="list-style-type: none"> – Acker 314 €/ha – Dauergrünland 284 €/ha – Gemüse 485 €/ha – Dauerkulturen 987 €/ha – Transaktionskostenzuschlag 40 €/ha
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Förderung nach BV 1 kann mit allen anderen AUKM kombiniert werden. Neben der Förderung für BV 1 können die Zahlungen für diese AUKM grundsätzlich zusätzlich gewährt werden. Bei Überschneidung von Auflagen wird ggf. der Fördersatz der AUKM reduziert (Vermeidung von Doppelförderungen). Abweichende Fördersätze sind bei den jeweiligen AUKM aufgeführt.		Ökoregelungen: ÖR1c Blühstreifen Dauerkultur 150 €/ha ÖR1d Altgrasstreifen <small>wird in voller Höhe gewährt</small> ÖR2 Vielfältige Kulturen 30 €/ha ÖR3 Agroforst 60 €/ha ÖR4 Dauergrünlandext.* -50 €/ha ÖR5 4 Kennarten 240 €/ha ÖR6 Verzicht auf PSM* -130/-50 €/ha ÖR7 Natura 2000 40 €/ha	
		*Abzug erfolgt bei BV 1	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BV 3 – Ökologischer Landbau – Zusatzförderung Wasserschutz			
Kulisse: Trinkwassergewinnungsgebiete und Gebiete der Wasserrahmenrichtlinie in Niedersachsen und Bremen	Lage: Gesamtbetrieblich	Fördersatz:	96 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Zuschläge: keine	
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – nur für Betriebe des ökologischen Landbaus (Betriebe die an der Maßnahme BV1 teilnehmen). – mind. 25% der landw. Nutzfläche muss in der Zielkulisse liegen. – Zahlung nur für Kulturen bei denen sich die ökologische und konventionelle Produktion wesentlich unterscheidet und auf denen Lebens- oder Futtermittel erzeugt werden. – Beschränkung der organischen N-Düngung auf 80 kg Gesamtstickstoff/ha unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten. – Nach Leguminosen (Reinsaat oder Gemenge) ist eine Folgefrucht anzubauen, Umbruch frühestens ab dem 01.03.. – Schnittnutzung/ Beweidung des Dauergrünlands mindestens einmal jährlich innerhalb der Vegetationszeit und bis einschließlich 30.09.. – Dokumentationspflicht aller Bewirtschaftungsmaßnahmen, insbesondere die Einhaltung der Düngebeschränkung und der Anbaus der Folgefrucht. – Mindestfläche in Zielkulisse muss zum Zeitpunkt der Antragstellung und im ersten Verpflichtungsjahr eingehalten werden. 			
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, AN 5, GN 5, BK 1, NG A und/oder NG GL erfolgen.	Ökoregelungen: ÖR1c Blühstreifen Dauerkultur ÖR1d Altgrasstreifen ÖR2 Vielfältige Kulturen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext.* ÖR5 4 Kennarten ÖR6 Verzicht auf PSM* ÖR7 Natura 2000 * Abzug erfolgt bei BV 1		150 €/ha wird in voller Höhe gewährt 30 €/ha 60 €/ha -50 €/ha 240 €/ha -130/-50 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 1 - Anbau mehrjähriger Wildpflanzen			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell	685 €/ha
		Ökologisch	949 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Aussaat bis einschließlich 15.05., Aussaat im Herbst des Antragsjahres ist zulässig. – Saatgutmischung: zertifizierte Wildkräuter laut Anlage (Zukaufbelege sind vorzulegen). – Im Aussaatjahr (bei Herbstaussaaten, das der Aussaat folgende Jahr) ist eine Stickstoff-Düngung untersagt. In den Folgejahren ist eine Düngung bis einschließlich 15.06. zulässig (die Düngung ist dem Pflanzenbedarf anzupassen, ist aber auf max. 150 kg Gesamt-N beschränkt, bei org. Düngung unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist, mit Ausnahme eines Herbizideinsatzes (falls dies zur Etablierung der Wildpflanzen notwendig ist) im Aussaatjahr untersagt. – Beregnung ist untersagt. – Im Aussaatjahr (bei Herbstaussaaten, das der Aussaat folgende Jahr) ist eine Ernte untersagt. – In den Folgejahren muss eine Ernte ab dem 01.08. erfolgen. – Jährlich kann auf einem Teil von max. 10 % des Schlages auf eine Ernte verzichtet werden. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. – Gefördert wird nur eine Neuansaat, nicht die Fortführung des bestehenden Aufwuchses. – Einsatz in der Biogasanlage ist keine Förderverpflichtung (Ernte muss erfolgen). 		Zuschläge: keine	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)		Ökoregelungen: ÖR2 Vielfältige Kulturen ÖR3 Agroforst ÖR6 Verzicht auf PSM* ÖR7 Natura 2000	30 €/ha 60 €/ha -130 €/ha 40 €/ha
		*Abzug erfolgt bei AN 1	

• Anlage AN 1

Die Saatgutmischung muss aus mindestens 15 der genannten Pflanzenarten bestehen und ist ausschließlich aus zertifiziertem Saatgut gesicherter deutscher Herkünfte zusammenzustellen. Die Hersteller der Saatgutmischung müssen ein Zertifikat, das die regionale Herkunft und die Produktion des Saatgutes in der Region bescheinigt, durch eine der folgenden Stellen erhalten haben:

- Verband Deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e.V., Zertifikat: VWW Regiosaaten,
- Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), Zertifikat RegioZert.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Einstufung
1	Inula helenium	Alant	Kulturpflanze
2	Artemisia Vulgaris	Beifuß	Wildpflanze
3	Althaea Officinalis	Eibisch	Kulturpflanze
4	Onobrychis viciifolia	Esparsette	Kulturpflanze
5	Anthemis tinctoria	Färberkamille	Wildpflanze
6	Reseda luteola	Färber Wau	Wildpflanze
7	Foeniculum vulgare	Fenchel	Kulturpflanze
8	Malva sylvestris ssp. Mauritanica	Futtermalve	Kulturpflanze
9	Melilotus officinalis	Gelber Steinklee	Wildpflanze
10	Verbascum ssp.	Königskerze	Wildpflanze
11	Medicago sativa	Luzerne	Kulturpflanze
12	Echium vulgare	Natternkopf	Wildpflanze
13	Tanacetum vulgare	Rainfarn	Wildpflanze
14	Malva alcea	Rosenmalve	Wildpflanze
15	Silene dioica	Rote Lichtnelke	Wildpflanze
16	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	Wildpflanze
17	Cichorium intybus	Wegwarte	Wildpflanze
18	Melilotus albus	Weißer Steinklee	Wildpflanze
19	Daucus carota	Wilde Möhre	Wildpflanze
20	Dipsacus fullonum	Wilde Karde	Wildpflanze
21	Malva Sylvestris	Wilde Malve	Wildpflanze
22	entfällt	Sojaschrot oder Mischungsmaterial für die Aussaat	entfällt

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 2 – Extensiver Getreideanbau			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Rotierend	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell	627 €/ha
		Ökologisch	523 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen:		Zuschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Jährlicher Anbau von Getreide / Getreide-Leguminosen-Gemenge, Mais ist nicht zulässig. – Aussaat bis einschließlich 15.04., Herbstaussaat im Vorjahr bis einschließlich 01.10. zulässig. – Reduzierte Saatstärke durch Einhaltung eines doppelten Saatreihenabstandes von mindestens 20 cm. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Nach der Aussaat und bis zur Ernte sind das Befahren sowie jegliche Bearbeitungs- oder Pflegemaßnahmen nicht zulässig (Ausnahme org. Düngung der Herbstaussaat ab dem 15.02. bis einschließlich 15.04.). – Düngung ist nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten) zulässig. – Keine Beregnung. – Bodenbearbeitung nach der Ernte erst ab dem 16.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschlag A (blühende Untersaat)	182 €/ha
		Zuschlag B (Lerchenfenster)	30 €/ha
		Zuschlag C (Feldvogelinsel: Stoppelbrache)	305 €/ha
		Zuschlag D (Feldvogelinsel: Leguminosen)	340 €/ha
		Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. Zuschlag A nicht in Bremen. A: Untersaat mind. vier Arten (Liste) B: 2 Fenster je mind. 40 m ² C/D: Größe mind. 0,25 ha, max. 1,5 ha, C Selbstbegrünung, D Leguminosen-aussaat bis 01.10., Ruhezeit bis 15.08. B/C/D: Abstandsregelungen mind. 25 m zur Schlaggrenze, mind. 2 m zur Fahrgasse	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden.		Ökoregelungen:	
		ÖR1a Brache (nur Zuschlag C)	Reduzierter Betrag der AUKM
		ÖR2 Vielfältige Kulturen	30 €/ha
		ÖR3 Agroforst	60 €/ha
		ÖR6 Verzicht auf PSM*	-130 €/ha
		ÖR7 Natura 2000	40 €/ha
		*Abzug erfolgt bei AN 2	

• Anlage AN 2

Zuschlag A

Zur Gewährung des Zuschlages A ist der Anbau einer blühenden Untersaat mit einer Mischung von mindestens vier der genannten Arten erforderlich.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	Medicago lupulina	Gelbklees
2	Lotus corniculatus	Hornklees
3	Trifolium repens	Weißklees
4	Trifolium incarnatum	Inkarnatklees
5	Trifolium alexandrinum	Alexandrinerklees
6	Trifolium resupinatum	Perserklees
7	Trifolium hybridum	Schwedenklees
8	Ornithopus sativus	Serradella
9	Calendula officinalis	Ringelblume
10	Camelina sativa	Leindotter
11	Vicia sativa	Sommerwicken
12	Lathyrus sativus	Platterbsen
13	Borago officinalis	Borretsch
14	Anethum graveolens	Dill

Zuschlag D

Zugelassen sind:

Rotklees, Schwedenklees, Inkarnatklees, Gelbklees, Hornklees, Weißklees, Luzerne, Esparsette, Winterwicke (Pannonische Wicke), Platterbse, winterharte Lupinen, Ackerbohnen, Winterfuttererbse

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 3 - Dauerhafte Umwandlung von Acker in Grünland			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Moorboden andere Flächen	2.569 €/ha 2.021 €/ha
Verpflichtungszeitraum: <u>7 Jahre</u> (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)			
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Dauerhafte Umwandlung von Ackerflächen in Dauergrünland, Verbot der Rückumwandlung nach Ablauf des Verpflichtungszeitraumes. – Die beantragten Flächen dürfen nicht als Ersatzfläche für den Umbruch von Dauergrünland herangezogen werden. – Anbau von Gras / Grünfütterpflanzen oder Standardmischungen für Wiesen, Mähweiden, Weiden. – Aussaat bis einschließlich 15.05. des 1. Verpflichtungsjahres. Aussaat im Herbst des Antragsjahres bis einschließlich 01.10. zulässig. – Schnittnutzung/ Beweidung mindestens einmal jährlich innerhalb der Vegetationszeit und bis einschließlich 30.09.. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Erteilung einer Ausnahme im Aussaatjahr möglich. – Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung bei der Grünlanderneuerung. Eine Übersaat oder Nachsaat im Schlitzverfahren sowie das Walzen und das Schleppen sind zulässig. 		Zuschläge: keine	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen BV 3, GN 1 bis GN 4, BK 1 und/oder NG GL erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR6 Verzicht auf PSM* ÖR7 Natura 2000 *Abzug erfolgt bei AN 3	wird in voller Höhe gewährt 60 €/ha 50 €/ha -50 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 4 - naturschutzgerechte Bewirtschaftung zum Schutz von Ackerwildkräutern			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	690 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Ökologisch	672 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Jährlicher Anbau von Getreide, Getreide-Leguminosen-Gemenge oder Raps. Untersaaten oder Mais sind nicht zulässig. – Aussaat bis einschließlich 15.04.. Aussaat im Herbst des Vorjahres bis einschließlich 01.10. zulässig. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Nach der Aussaat und bis zur Ernte sind das Befahren sowie jegliche Bearbeitungs- oder Pflegemaßnahmen nicht zulässig. – Bodenbearbeitung nach der Ernte erst ab dem 16.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung) 107 €/ha Zuschlag B (Verzicht auf Düngung) 153 €/ha Zuschlag C (Verzicht auf Ernte) 375 €/ha Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. Zuschläge B und C in Abstimmung mit der UNB	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden.		Ökoregelungen: ÖR2 Vielfältige Kulturen 30 €/ha ÖR6 Verzicht auf PSM* -130 €/ha ÖR7 Natura 2000 40 €/ha *Abzug erfolgt bei AN 4	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 5 - naturschutzgerechte Bewirtschaftung zum Schutz von Feldhamstern			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Rotierend	Fördersatz: Konventionell	326 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstsaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Ökologisch	271 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Bestellung mit Wintergetreide oder Wintergetreide-Leguminosen-Gemenge. Mais ist nicht zulässig. Im ersten Verpflichtungsjahr ist die Bestellung mit Sommergetreide oder Sommergetreide-Leguminosen-Gemenge zulässig. – Keine Ernte, Nutzung oder Bodenbearbeitung bis einschließlich 30.09. auf mindestens 10 % jedes beantragten Schlages. – Die Beerntung ist so vorzunehmen, dass eine Stoppelhöhe von mind. 30 cm nach der Ernte gewährleistet ist. – Stoppelbruch und weitere Bodenbearbeitung, einschließlich Grubbern, frühestens ab dem 01.10.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung) 107 €/ha Zuschlag B (Verzicht auf Ernte/Nutzung bis 30.9.) 1.108 €/ha Zuschlag C (Verzicht auf Ernte/ Nutzung bis 15.2.) 1.166 €/ha Zuschlag A ist mit Zuschlag B oder C kombinierbar. Die Zuschläge B und C sind nicht miteinander kombinierbar.	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 und BV 3 gewährt werden.		Ökoregelungen: ÖR2 Vielfältige Kulturen 30 €/ha ÖR6 Verzicht auf PSM 130 €/ha ÖR7 Natura 2000 40 €/ha	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 6 - naturschutzgerechte Bewirtschaftung zum Schutz von Ortolanen			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell	690 €/ha
		Ökologisch	659 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen:		Zuschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Jährlicher Anbau von Getreide, Getreide-Leguminosen-Gemenge. Mais ist nicht zulässig. – Aussaat bis einschließlich 15.04. Aussaat im Herbst des Vorjahres bis einschließlich 01.10. zulässig. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Keine Beregnung. – Nach der Aussaat und bis zur Ernte sind das Befahren sowie jegliche Bearbeitungs- oder Pflegemaßnahmen nicht zulässig. – Keine Bodenbearbeitung nach der Ernte bis einschließlich 16.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	107 €/ha
		Zuschlag B (Verzicht auf Düngung)	156 €/ha
		Zuschlag C (Verzicht auf Ernte/ Nutzung bis 30.9.)	348 €/ha
		Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar.	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM:		Ökoregelungen:	
Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden.		ÖR2 Vielfältige Kulturen	30 €/ha
		ÖR6 Verzicht auf PSM*	-130 €/ha
		ÖR7 Natura 2000	40 €/ha
		*Abzug erfolgt bei AN 6	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 7 - naturschutzgerechte Bewirtschaftung zum Schutz von Rotmilanen			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell	561 €/ha
		Ökologisch	454 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen:		Zuschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Im 1. Verpflichtungsjahr Aussaat von vorgegebenen Mischungen mit kleinkörnigen Leguminosen bis einschließlich 15.04., Herbstaussaat im Vorjahr bis einschließlich 01.10. ist zulässig . – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowie von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten) zulässig. – Keine Beregnung. – Ab dem 01.05. bis einschließlich 30.06. ist der Bestand mindestens zweimal zu mähen und das Mähgut abzufahren. Im 1. Verpflichtungsjahr ist eine einmalige Nutzung bis einschließlich 31.07. zulässig. – Weitere Nutzungen (Schnittnutzung/ Nachbeweidung) sind ab dem 16.08. (im ersten Verpflichtungsjahr schon ab 01.07.) zulässig. – Einhaltung einer Ruhezeit auf jeweils mindestens 20 % bis maximal 50 % der Verpflichtungsfläche (jährlich wechselbar). Dort ist die früheste Nutzung ab dem 16.08. möglich. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	107 €/ha
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden.		Ökoregelungen:	
		ÖR2 Vielfältige Kulturen	30 €/ha
		ÖR6 Verzicht auf PSM*	-50 €/ha
		ÖR7 Natura 2000	40 €/ha
		*Abzug erfolgt bei AN 7	

- **Anlage AN 7**

Folgende Saatgutmischungen mit kleinkörnigen Leguminosen sind mit folgenden Gewichtsanteilen zulässig:

- Wiesenschwingel (15 %), Wiesenlieschgras (5 %) und Luzerne (80 %) oder
- Rotkleegrasmischung mit Weidelgras (17 %), Wiesenschwingel (33 %), Wiesenlieschgras (17 %), Rotklee (20 %) und Weißklee (13 %) oder
- Luzerne, Rotklee, Rotschwingel, Wiesenlieschgras und Knaulgras (jeweils 20 %) oder
- Dt. Weidelgras früh (10 %), Dt. Weidelgras mittel (10 %), Dt. Weidelgras spät (10 %), Wiesenrispe (10 %), Rotschwingel (10 %), Weißklee (10 %), Rotklee (10 %) sowie Lieschgras (5 %) und Wiesenschwingel (25 %).

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 8 - Anlage von Feldvogelinseln auf Acker			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Rotierend	Fördersatz Stoppelbrache: Konventionell Ökologisch	931 €/ha 1.189 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Fördersatz Leguminoseneinsaat: Konventionell Ökologisch	1.107 €/ha 1.365 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Die Feldvogelinsel muss eine Größe von mindestens 0,25 ha und maximal 1,5 ha je Schlag aufweisen. Die kürzeste Seitenlänge muss jeweils mindestens 40 m betragen. – Abstandsregeln sind zu beachten: mindestens 25 m zur Schlaggrenze und mindestens 2m zur Fahrgasse. – Die Anlage der Feldvogelinsel erfolgt im Herbst des Vorjahres als Stoppelbrache durch Selbstbegrünung nach der Ernte von Getreide oder durch Aussaat (bis einschließlich 01.10.) von winterharten Leguminosen. – Bei mehrjährigen Verbleib der Verpflichtung auf derselben Fläche kann die Feldvogelinsel ohne Neuansaat und ohne weitere Bearbeitung fortgeführt werden. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowie chemisch-synthetischen Düngemitteln – Einhaltung einer Ruhezeit. Befahren, Pflegemaßnahmen, Nutzung des Aufwuchses, Bodenbearbeitung erst ab dem 16.08.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: keine	
		Mögliche Kombinationen mit	
AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)		Ökoregelungen: ÖR1 Brache (nur bei Stoppelbrache) ÖR2 Vielfältige Kulturen (nur bei Leguminoseneinsaat) ÖR6 Verzicht auf PSM* ÖR7 Natura 2000 *Abzug erfolgt bei AN 8 (nur bei Leguminoseneinsaat)	Reduzierter Betrag der AUKM 30 €/ha -130 €/ha 40 €/ha

- **Anlage AN 8 Leguminoseneinsaat**

Zugelassen sind:

Rotklee, Schwedenklee, Inkarnatklee, Gelbklee, Hornklee, Weißklee, Luzerne, Esparsette, Winterwicke (Pannonische Wicke), Platterbse, winterharte Lupinen, Ackerbohnen, Winterfuttererbse

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: AN 9 - Anlage von Feldvogelinseln (Kiebitz Inseln)			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen und Bremen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	976 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Ökologisch	1.234 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Die Feldvogelinsel muss eine Größe von mindestens 0,5 ha je Schlag aufweisen. – Abstandsregeln sind zu beachten: mindestens 25 m zur Schlaggrenze und mindestens 2 m zur Fahrgasse. – Die Anlage der Feldvogelinsel erfolgt im Herbst des Vorjahres als Stoppelbrache durch Selbstbegrünung nach der Ernte von Getreide – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowie chemisch-synthetischen Düngemitteln im Zeitraum ab dem 21.03. bis einschließlich 15.08.. – Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 21.03. bis einschließlich 15.08.. – Nutzung des Aufwuchses, Bodenbearbeitung erst ab dem 16. 08.. Das Mähgut ist abzufahren. – Bodenbearbeitung durch Pflügen verpflichtend ab dem 16.09. bis einschließlich 31.12.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	107 €/ha
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)		Ökoregelungen: ÖR7 Natura 2000	40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BF 1 - Struktureiche Blüh- und Schutzstreifen mit jährlicher Aussaat					
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Lagegenau / Rotierend	Fördersatz:			
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell	1.088 €/ha		
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Jährlich muss eine wechselseitige Bestellung mit einer vorgegebenen Saatgutmischung erfolgen. – Bei Aussaat bis einschließlich 15.04. ist die Bodenbearbeitung frühestens ab dem 31.03. zulässig. – Bei Aussaat bis einschließlich 01.10. ist die Bodenbearbeitung frühestens ab dem 15.09. zulässig. – Im ersten Jahr der Verpflichtung oder bei einem Wechsel der beantragten Fläche kann die Anlage der Blüh- und Schutzstreifen in zwei verschiedenen Varianten angelegt werden: – A) eine Bodenbearbeitung auf 100% der Fläche, Aussaat von mindestens 50 % bis maximal 70 % der Fläche und Selbstbegrünung auf der Restfläche. – B) eine Bodenbearbeitung und Aussaat auf mindestens 50 % bis maximal 70 % der Fläche und Stoppelbrache/Erntereste der Vorkultur mit Selbstbegrünung auf der Restfläche. – In den folgenden Jahren ist die Aussaat auf mindestens 50 % bis maximal 70 % der Fläche vorzunehmen. Dabei ist vorrangig der Teil der Fläche zu bestellen, auf dem die längste Bodenruhe eingehalten wurde. – Bei einem Wechsel der Verpflichtungsfläche ist auf der ausscheidenden Fläche eine Winterruhe bis einschließlich 15.02. einzuhalten. – Nach der Aussaat sind das Befahren sowie jegliche Bearbeitungs- oder Pflegemaßnahmen nicht zulässig. – Keine Nutzung des Aufwuchses. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Der Umbruch der Blüh- und Schutzstreifen im letzten Verpflichtungsjahr kann ab dem 16.10. erfolgen. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Ökologisch	1.373 €/ha		
		Zuschläge:		Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	107 €/ha
				Zuschlag A nicht in Hamburg.	
		Mögliche Kombinationen mit Ökoregelungen:			
Mögliche Kombinationen mit AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)		ÖR7 Natura 2000	40 €/ha		

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

BF 1 strukturreicher Blühstreifen, lagegenau auf einer Fläche während des Verpflichtungszeitraums

Lagegenaue Verpflichtung	2022 Antragsjahr			Fläche	
	2023	1. Verpflichtungsjahr		Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.	überjährige Vorkultur (ohne Gras) oder Selbstbegrünung
				überjähriger Blühstreifen	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.
	2024	2. Verpflichtungsjahr		Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.	überjähriger Blühstreifen
				überjähriger Blühstreifen	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.
	2025	3. Verpflichtungsjahr		Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.	überjähriger Blühstreifen
				überjähriger Blühstreifen	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.
	2026	4. Verpflichtungsjahr		Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühljahrsaat bis zum 15.04.	überjähriger Blühstreifen
				Umbruch zur Bestellung der Folgefrucht (ohne den Einsatz von PSM) ab 16.10.	
	2027	5. Verpflichtungsjahr			

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

BF 1 strukturreicher Blühstreifen, rotierend auf zwei Flächen während des Verpflichtungszeitraums

rotierende Verpflichtung	2022 Antragsjahr		Fläche 1			
	2023	1. Verpflichtungsjahr	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühlingsaussaat bis zum 15.04.	überjährige Vorkultur (ohne Gras) oder Selbstbegrünung		
			überjährige r Blühstreifen	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühlingsaussaat bis zum 15.04.		
	2024 2. Verpflichtungsjahr			Blühstreifen	Fläche 2	
	2025	3. Verpflichtungsjahr	Umbruch zur Bestellung der Folgefrucht (ohne den Einsatz von PSM) ab 15.02.		Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühlingsaussaat bis zum 15.04.	überjährige Vorkultur (ohne Gras) oder Selbstbegrünung
					überjähriger Blühstreifen	Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühlingsaussaat bis zum 15.04.
	2026 4. Verpflichtungsjahr				Herbstaussaat bis 01.10. bzw. Frühlingsaussaat bis zum 15.04.	überjähriger Blühstreifen
	2027	5. Verpflichtungsjahr			Umbruch zur Bestellung der Folgefrucht (ohne den Einsatz von PSM) ab 16.10.	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

• Anlage BF 1, BF 2, BF 8: Zuordnung der Regionen zu den Ursprungsgebieten

Gebiet	Zuordnung Herkunftsgebiet, angepasst an die Grenzen der Landkreise und Gemeinden (bei Landkreisen mit Flächen im Tiefland und im Hügelland)	Zuordnung Herkunftsgebiet (angepasst an die Grenzen der Gemeinden)						
Hansestadt Bremen		UG 1	Nienburg (Weser)		UG 1	Schaumburg_Süd	Ahnsen, Apelem, Auetal, Bad Eilsen, Bad Nenndorf, Beckedorf, Buchholz, Helpsen, Hesse, Heeßen, Heuerßen, Hülsede, Lauenau, Lindhorst, Lühden, Messenkamp, Nienstädt, Obernkirchen, Pohle, Rinteln, Rodenberg, Seggenburch, Stadthagen	UG 6
Freie und Hansestadt Hamburg		UG 1	Northeim		UG 6			
Niedersachsen nach Landkreisen			Oldenburg (Oldenb.), Stadt		UG 1	Stade		UG 1
Ammerland		UG 1	Oldenburg (Oldenburg)		UG 1	Uelzen		UG 1
Aurich		UG 1	Osnabrück, Nord und Süd	Alfhausen, Ankum, Bad Essen, Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippen, Bohmte, Bramsche, Dissen a.T.W., Eggermühlen, Fürstenau, Gehrke, Glandorf, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Ostercappeln, Quakenbrück, Rieste, Voltlage	UG 1	Vechta		UG 1
Braunschweig, Stadt		UG 1				Verden		UG 1
Celle		UG 1				Wesermarsch		UG 1
Cloppenburg		UG 1				Wilhelmshaven, Stadt		UG 1
Cuxhaven		UG 1				Wittmund		UG 1
Delmenhorst, Stadt		UG 1				Wolfenbüttel		UG 6
Diepholz		UG 1	Osnabrück, Mitte	Belm, Bissendorf, Georgsmarienhütte, Hagen a. T. W., Hasbergen, Hilter a. T. W., Melle, Wallenhorst,	UG 6	Wolfsburg, Stadt		UG 1
Emden, Stadt		UG 1						
Emsland		UG 1	Osnabrück, Stadt		UG 6			
Friesland		UG 1	Osterholz		UG 1			
Gifhorn		UG 1	Peine, Nord	Edemissen, Stadt Peine, Vechelde, Wendeburg	UG 1			
Goslar		UG 6	Peine, Süd	Hohenhameln, Ilsede, Lengede	UG 6			
Göttingen		UG 6	Region Hannover, Nord	Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Hannover, Isernhagen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt, Uetze, Wedemark, Wunstorf	UG 1			
Grafschaft Bentheim		UG 1	Region Hannover, Süd	Barsinghausen, Gehrden, Hemmingen, Laatzen, Pattensen, Ronnenberg, Seelze, Sehnde, Springe, Wennigsen	UG 6			
Hameln-Pyrmont		UG 6	Rotenburg (Wümme)		UG 1			
Harburg		UG 1	Salzgitter, Stadt		UG 6			
Heidekreis		UG 1	Schaumburg_Nord	Auhagen, Bückeberg, Hagenburg, Meerbeck, Niedernwöhren, Pollhagen, Sachsenhagen, Wiedensahl, Wölpinghausen	UG 1			
Helmstedt, Nord	Bahrdorf, Danndorf, Graffhorst, Grasleben, Groß Twülstedt, Königslutter, Lehre, Mariental, Quernhorst, Rennau, Velpke	UG 1						
Helmstedt, Süd	Beierstedt, Brunsleberfeld, Frelstedt, Gevensleben, Helmstedt, Jerxheim, Räpke, Schöningen, Söllingen, Süplingen, Süplingen, Wahrberg, Wolsdorf	UG 6						
Hildesheim		UG 6						
Holzminden		UG 6						
Leer		UG 1						
Lüchow-Dannenberg		UG 1						
Lüneburg		UG 1						

- **Anlage BF 1, BF 2: Anforderungen an das Saatgut**

Die Saatgutmischung für strukturreiche und mehrjährige Blühstreifen muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Wildpflanzen sind ausschließlich aus zertifiziertem und gebietsspezifischem Regiosaatgut des Ursprungsgebietes 1 oder des Ursprungsgebietes 6 zusammenzustellen.
- Die Hersteller der Wildpflanzen müssen ein Zertifikat, das die regionale Herkunft und die Produktion des Wildpflanzensaatguts in der Region bescheinigt, durch eine der folgenden Stellen erhalten haben:
- Verband Deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V., Zertifikat: „VWW-Regiosaaten“, Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), Zertifikat „RegioZert“.
- Das Saatgut ist in einer Aussaatstärke von mindestens 5 kg je ha auszubringen.
- Es ist eine Rückstellprobe von 50 g des verwendeten Saatgutes auf dem Betrieb vorzuhalten, diese ist von der antragstellenden Person aus dem gelieferten Saatgut zu entnehmen.

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

• Anlage BF 1 UG1

Die Mischung für die Region bzw. das Ursprungsgebiet (UG) 1 muss mindestens 20 Wildpflanzenarten enthalten, davon sind 14 verpflichtend (85 % Gewichtsanteil) zu verwenden und zusätzlich mindestens 6 Arten aus der Auswahlliste (15 % Gewichtsanteil) selbst auszuwählen. Keine der mindestens 6 hinzugefügten Arten darf dabei mehr als 5 % Gewichtsanteil aufweisen.

Ausnahmeregelung:

Bei Nichtverfügbarkeit der verpflichtend zu verwendenden Arten, dürfen drei Arten dieser Liste durch Arten der Auswahlliste ersetzt werden. Zudem kann der Gewichtsanteil je Art um einen Prozentpunkt nach oben oder unten abweichen.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gewichtsanteil in %
1	<i>Achillea millefolium</i> ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	4,20
2	<i>Anthriscus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	7,80
3	<i>Cyanus segetum</i> (=Centaurea <i>cyanus</i>)	Kornblume	14,90
4	<i>Daucus carota</i> ssp. <i>carota</i>	Wilde Möhre	7,60
5	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i>	Wiesen-Labkraut	4,20
6	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	4,20
7	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite	8,40
8	<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	5,40
9	<i>Papaver dubium</i> ssp. <i>dubium</i>	Saat-Mohn	4,20
10	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	7,10
11	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	2,20
12	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke	5,10
13	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	0,10
14	<i>Trifolium pratense</i> ssp. <i>pratense</i>	Rot-Klee	9,60
			85%

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Barbarea vulgaris</i> agg.	Echtes Barbarakraut
2	<i>Centaurea jacea</i> s.str.	Wiesen-Flockenblume
3	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume
4	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut
5	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
6	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
7	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn
8	<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut
9	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
10	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
11	<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkopf-Leimkraut
12	<i>Verbascum thapsus</i> ssp. <i>thapsus</i> oder <i>V. nigrum</i>	Kleinblütige Königskerze oder Schwarze Königskerze
13	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

• Anlage BF 1 UG6

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gewichtsanteil in %
1	<i>Achillea millefolium</i> ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	4,00
2	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	4,00
3	<i>Daucus carota</i> ssp. <i>carota</i>	Wilde Möhre	8,00
4	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	3,80
5	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i>	Wiesen-Labkraut	4,00
6	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	4,00
7	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	3,50
8	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite	8,00
9	<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	5,10
10	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	3,70
11	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	2,00
12	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn	5,30
13	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	8,60
14	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	2,60
15	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	5,40
16	<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkopf-Leimkraut	6,70
17	<i>Trifolium pratense</i> ssp. <i>pratense</i>	Rot-Klee	2,40
18	<i>Verbascum thapsus</i> ssp. <i>thapsus</i> oder <i>V. nigrum</i>	Kleinblütige Königskerze oder Schwarze Königskerze	3,90
			85%

Die Mischung für die Region bzw. das Ursprungsgebiet (UG) 6 muss mindestens 24 Wildpflanzenarten enthalten, davon sind 18 verpflichtend (85 % Gewichtsanteil) zu verwenden und zusätzlich mindestens 6 Arten aus der Auswahlliste (15 % Gewichtsanteil) selbst auszuwählen. Keine der mindestens 6 hinzugefügten Arten darf dabei mehr als 5 % Gewichtsanteil aufweisen.

Ausnahmeregelung:

Bei Nichtverfügbarkeit der verpflichtend zu verwendenden Arten, dürfen drei Arten dieser Liste durch Arten der Auswahlliste ersetzt werden. Zudem kann der Gewichtsanteil je Art um einen Prozentpunkt nach oben oder unten abweichen.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Anthriscus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
2	<i>Barbarea vulgaris</i> agg.	Echtes Barbarakraut
3	<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte
4	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut
5	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
6	<i>Papaver dubium</i> ssp. <i>dubium</i>	Saat-Mohn
7	<i>Pastinaca sativa</i> ssp. <i>sativa</i>	Pastinak
8	<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut
9	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
10	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke
11	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
12	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BF 2 - Mehrjährige Blüh- und Schutzstreifen mit einmaliger Aussaat			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Konventionell Ökologisch	910 €/ha 1.209 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen:		Zuschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Anbau kann in Form eines Streifens (Mindestbreite 15 m) oder einer Fläche (Mindestgröße 0,25 ha) erfolgen. – Aussaat einer vorgegebenen Saatgutmischung bis einschließlich 15.04.. Aussaat im Herbst des Vorjahres bis einschließlich 01.10. zulässig. – Pflegeschnitte nur ab dem 10.07. bis einschließlich 10.03. des Folgejahres zulässig. Ausnahme Schröpfschnitte im Aussaatjahr. – Jährlich ein Pflegeschnitt auf mindestens 30 % bis maximal 70 % der Fläche jedes Blüh- und Schutzstreifens. – Begründete zusätzliche Pflegemaßnahmen müssen durch die Bewilligungsbehörde genehmigt werden – Keine Nutzung des Aufwuchses. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Der Umbruch der Blüh- und Schutzstreifen im letzten Verpflichtungsjahr kann ab dem 16.10. erfolgen. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. – Beteiligung eines Landschaftspflegeverbandes im Rahmen des Zuschlags A möglich 		<p>Zuschlag A (UNB-Beteiligung) 107 €/ha</p> <p>Zuschlag B (Teilung großer Ackerschläge)</p> <p>Konventionell 242 €/ha</p> <p>Ökologisch 197 €/ha</p> <p>Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. Zuschlag A nicht in Hamburg.</p> <p>B: Schlaggröße > 5 ha, Größe BF2 mind. 10 % der Schlaggröße, neue Schläge müssen mind. 30 % bis max. 60 % des Größe des Ausgangsschlages aufweisen.</p>	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)		Ökoregelungen: ÖR1a Brache Ackerland ÖR1b Blühstreifen Ackerland* ÖR7 Natura 2000	Reduzierter Betrag der AUKM -150 €/ha 40 €/ha
		* Abzug erfolgt bei BF 2	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

• Anlage BF 2 UG1

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gewichtsanteil in %
1	<i>Achillea millefolium</i> ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	3,00
2	<i>Anthriscus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	5,60
3	<i>Centaurea jacea</i> s. str.	Wiesen-Flockenblume	3,40
4	<i>Cyanus segetum</i> (=Centaurea cyanus)	Kornblume	10,50
5	<i>Daucus carota</i> ssp. <i>carota</i>	Wilde Möhre	5,40
6	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	0,90
7	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i>	Wiesen Labkraut	3,00
8	<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	3,30
9	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	3,00
10	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	1,40
11	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite	6,00
12	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	0,80
13	<i>Lotus pedunculatus</i> (= <i>Lotus uliginosus</i>)	Sumpf-Hornklee	3,80
14	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	5,20
15	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	5,10
16	<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle	3,50
17	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1,60
18	<i>Rumex acetosa</i>	Großer Sauerampfer	1,50
19	<i>Scorzoneroides autumnalis</i> ssp. <i>autumnalis</i> (=Leontodon aut. ssp. <i>aut.umnalis</i>)	Herbst-Löwenzahn	1,30
20	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke	3,70
21	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	1,60
22	<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	1,60
23	<i>Trifolium pratense</i> ssp. <i>pratense</i>	Rot-Klee	6,80
24	<i>Verbascum thapsus</i> ssp. <i>thapsus</i> oder <i>V. nigrum</i>	Kleinblütige Königskerze oder Schwarze Königskerze	3,00
			85%

Die Mischung für die Region bzw. das Ursprungsgebiet (UG) 1 muss mindestens 29 Wildpflanzenarten enthalten, davon sind 24 verpflichtend (85 % Gewichtsanteil) zu verwenden und zusätzlich mindestens 5 Arten aus der Auswahlliste (15 % Gewichtsanteil) selbst auszuwählen. Keine der mindestens 5 hinzugefügten Arten darf dabei mehr als 5 % Gewichtsanteil aufweisen.

Ausnahmeregelung:

Bei Nichtverfügbarkeit der verpflichtend zu verwendenden Arten, dürfen drei Arten dieser Liste durch Arten der Auswahlliste ersetzt werden. Zudem kann der Gewichtsanteil je Art um einen Prozentpunkt nach oben oder unten abweichen. Die Mischung nach der Ausnahmeregelung ist dem ML zur Genehmigung vorzulegen.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Barbarea vulgaris</i> agg.	Echte Barbarakraut
2	<i>Hieracium umbellatum</i>	Doldiges Habichtskraut
3	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume
4	<i>Lotus corniculatus</i> s. str.	Gewöhnlicher Hornklee
5	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
6	<i>Papaver dubium</i> ssp. <i>dubium</i>	Gewöhnlicher Saat-Mohn
7	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn
8	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
9	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
10	<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkopf-Leimkraut
11	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere
12	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
13	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

• Anlage BF 2 UG6

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gewichtsanteil in %
1	<i>Achillea millefolium</i> ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	3,00
2	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermenig	4,60
3	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	3,00
4	<i>Daucus carota</i> ssp. <i>carota</i>	Wilde Möhre	6,00
5	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	2,90
6	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i>	Wiesen-Labkraut	3,00
7	<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	4,40
8	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	3,00
9	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	2,60
10	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite	6,00
11	<i>Lotus corniculatus</i> s. str.	Gewöhnlicher Hornklee	4,80
12	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	2,80
13	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	5,00
14	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	1,50
15	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	4,00
16	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6,50
17	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	3,50
18	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1,90
19	<i>Rumex acetosa</i>	Großer Sauerampfer	1,80
20	<i>Scorzoneroides autumnalis</i> ssp. <i>autumnalis</i> (= <i>Leontodon</i> aut. ssp. <i>aut.umnalis</i>)	Herbst-Löwenzahn	1,30
21	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	4,00
22	<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkopf-Leimkraut	5,00
23	<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart	1,40
24	<i>Verbascum thapsus</i> ssp. <i>thapsus</i> oder <i>V. nigrum</i>	Kleinblütige Königskerze oder Schwarze Königskerze	3,00
			85%

Die Mischung für die Region bzw. das Ursprungsgebiet (UG) 6 muss mindestens 29 Wildpflanzensorten enthalten, davon sind 24 verpflichtend (85 % Gewichtsanteil) zu verwenden und zusätzlich mindestens 5 Arten aus der Auswahlliste (15 % Gewichtsanteil) selbst auszuwählen. Keine der mindestens 5 hinzugefügten Arten darf dabei mehr als 5 % Gewichtsanteil aufweisen.

Ausnahmeregelung:

Bei Nichtverfügbarkeit der verpflichtend zu verwendenden Arten, dürfen drei Arten dieser Liste durch Arten der Auswahlliste ersetzt werden. Zudem kann der Gewichtsanteil je Art um einen Prozentpunkt nach oben oder unten abweichen. Die Mischung nach der Ausnahmeregelung ist dem ML zur Genehmigung vorzulegen.

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Anthriscus sylvestris</i> ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
2	<i>Barbarea vulgaris</i> agg.	Echte Barbarakraut
3	<i>Centaurea jacea</i> s. str.	Echte Wiesen-Flockenblume
4	<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte
5	<i>Dipsacus fullonum</i> (= <i>D. sylvestris</i>)	Wilde Karde
6	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost
7	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut
8	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut
9	<i>Lotus pedunculatus</i> (= <i>Lotus uliginosus</i>)	Sumpf-Hornklee
10	<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
11	<i>Pastinaca sativa</i> ssp. <i>sativa</i>	Pastinak
12	<i>Pimpinella major</i>	Große Pimpinelle
13	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke
14	<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf (Wildform!)
15	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere
16	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
17	<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee
18	<i>Trifolium pratense</i> ssp. <i>pratense</i>	Rot-Klee
19	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BF 8 - Anlage von Hecken			
Kulisse: Ackerflächen in Niedersachsen und Bremen		Lage: Lagegenau	
Verpflichtungszeitraum: <u>7 Jahre</u> (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstpflanzung im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Fördersatz:	16.863 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Dauerhafte Anlagen von Hecken auf Ackerflächen, Verbot der Rückumwandlung nach Ablauf des Verpflichtungszeitraumes. – Die Breite der Streifen darf 6 m nicht unterschreiten und 15 m nicht überschreiten. – Anlage der Hecken mit standorttypischen Laubgehölzen gebietsheimischer Herkunft nach vorgegebener Artenliste. – Bepflanzung , nach Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde, mindestens dreireihig bis zum Ende des ersten Verpflichtungsjahres. – Keine Nutzung des Aufwuchses. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung)	574 €/ha
		Zuschlag B (Teilung großer Ackerschläge)	4.552 €/ha
		Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar.	
		B: Schlaggröße > 5 ha, neue Schläge müssen mind. 30 % bis max. 60 % des Größe des Ausgangsschlages aufweisen.	
Mögliche Kombinationen mit			
Konditionalität GLÖZ 8 (4 % Brache): Bei einer neu angepflanzten Hecke im Rahmen von BF 8 muss in jedem Jahr, in dem die Fläche als GLÖZ 8- Fläche deklariert wird, ein Betrag, der dem jährlichen Ertragsausfall auf der Fläche der Hecke entspricht, abgezogen werden. Die Abzugssumme entspricht dem Ertragsverlust der Referenzfläche Ackerbau konventionell (pauschaler Abzug für den Gewässerrand bereits enthalten).		Ökoregelungen: ÖR7 Natura 2000	40 €/ha
AUKM: BV1 (Kombination möglich, aber ohne Auszahlung für BV 1)			

• Anlage BF 8: zulässige Gehölze für die Anlage von Hecken

Gebietsheimische Baum- und Straucharten in Niedersachsen, welche für die Anlage für die Anlage von Hecken und Gehölzstreifen geeignet sind.

Zuordnung der Arten zu den Herkunftsgebieten (= Ursprungsgebieten) gemäß Saatgutverkehrsgesetz (SaatG) i. V. m. der Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV).

Ferner sind für die einzelnen Arten die Standorttypen angegeben.

Liste der standorttypischen in Niedersachsen gebietsheimischen Baum- und Straucharten, welche sich zur Anlage von Hecken eignen	Verbreitet und zu verwenden im		Standorttypen							besondere Hinweise zu Verbreitung und Verwendung bei Anpflanzungen
	Ursprungsgebiet UG 1 Tiefland	Ursprungsgebiet UG 6 Hügelland	± trockene Kalkböden	reiche Lehm Böden, frisch bis feucht, frische Kalkböden	mäßig nährstoffversorgte Sand- u. Lehm Böden, frisch bis feucht	Arme trockene Sandböden	arme Moorböden, arme feuchte Sandböden	reiche Moorböden	reiche Lehm- u. Sandböden in Flussaunen	
Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i> L.)		6	n	n					n	
Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i> L.)	1	6		o	o			n	n	v.a. Waldränder in Bachtälern und Niedermooren
Sand-Birke (<i>Betula pendula</i> Roth.)	1	6	o	o	n	n	n	o	o	
Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i> ssp. <i>pubescens</i> Ehrh.)	1			o	o		n	o		
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i> L.)	1	6	o	n	o				o	
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i> L.ssp. <i>sanguinea</i>)		6	n	o					o	in Baumschulen z. T. mit anderen Cornus-Arten verwechselt
Hasel (<i>Corylus avellana</i> L.)	1	6	o	n	o				o	in Baumschulen oft nur Kulturformen
Zweigriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> (Poir.) DC)		6	o	n	o				o	
Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i> Jacq.)	1	6	n	n	o				n	
Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i> L.)	1				n	n				
Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i> L.)		6		n					o	
Faulbaum (<i>Frangula alnus</i> Mill.)	1	6		o	n	o	n	o	o	
Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i> L.)	1				o					vorwiegend in wintermilden Lagen
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i> L.)		6	n							
Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i> L.)		6	o	n						

• Anlage BF 8: zulässige Gehölze für die Anlage von Hecken

Liste der standorttypischen in Niedersachsen gebietsheimischen Baum- und Straucharten, welche sich zur Anlage von Hecken eignen	Verbreitet und zu verwenden im		Standorttypen n = gut geeignet o = bedingt geeignet							besondere Hinweise zu Verbreitung und Verwendung bei Anpflanzungen
	Ursprungsgebiet UG 1 Tiefland	Ursprungsgebiet UG 6 Hügelland	± trockene Kalkböden	reiche Lehm Böden, frisch bis feucht, frische Kalkböden	mäßig nährstoffversorgte Sand- u. Lehm Böden, frisch bis feucht	Arme trockene Sandböden	arme Moorböden, arme feuchte Sandböden	reiche Moorböden	reiche Lehm- u. Sandböden in Flussauen	
Zitter-Pappel, Aspe (<i>Populus tremula</i> L.)	1	6		n	n	o	o		o	
Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i> L. ssp. <i>avium</i>)		6		n					o	
Echte Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i> L. ssp. <i>padus</i>)	1							n	n	
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i> L.)		6	n	n	o				n	
Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i> Liebl.)		6	n		n	n				
Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i> L.)	1	6	n	n	n	n	n		n	
Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i> L.)	-	6	n	o					o	im Tiefland gefährdet
Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i> L.)	1	6	n	n	o				o	
Hecken-Rose (<i>Rosa corymbifera</i> Borkh.)		6	n	n					o	
Öhrchen-Weide (<i>Salix aurita</i> L.)	1				o		n	n		
Sal-Weide (<i>Salix caprea</i> L.)	1	6		n	n				o	
Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i> L. ssp. <i>cinerea</i>)	1	6					o	n	o	
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i> L.)	1	6		n	o				o	
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i> L. ssp. <i>aucuparia</i>)	1	6	o	o	n	n	n	o		
Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i> L.)		6		n				n	n	

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: GN 1 - nachhaltige Grünlandnutzung			
Kulisse: Dauergrünlandflächen in Niedersachsen und Bremen außerhalb von Schutzgebieten Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	453 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Ökologisch	373 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Im Betrieb ist ein durchschnittlicher jährlicher Viehbesatz (nur eigene Tiere, kein Pensionsvieh) von mindestens 0,3 RGV/ha Dauergrünland einzuhalten. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Keine Bodenbearbeitung. – Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 21.03, Pflegemaßnahmen, Mahd, Nachsaat und/oder Düngung erst ab 06.06., für Milcherzeuger (mind. 10 Milchkühe) endet die Ruhezeit am 31.05.. – In der Ruhezeit ist eine Beweidung zulässig (höchstens 3 Tiere/ha (nur Schafe, Ziegen, Rinder, keine Pferde)) oder max. 2 GVE/ha. – Bei einer auf den Ruhezeitraum folgenden Schnittnutzung ist eine Schonfläche stehen zu lassen, die 10 % der Schlaggröße nicht unterschreiten darf. Diese Fläche darf frühestens ab dem 1. August befahren oder genutzt werden. – Schnittnutzung und / oder Beweidung mindestens ein Mal jährlich innerhalb der Vegetationszeit bis einschließlich 30.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (Mähbalken ohne Aufbereiter) Zuschlag B (Altgrasstreifen) Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. B: Erstnutzung Beweidung, mit Auszäunung einer Altgrasfläche mind. 10 % des Schlaggröße bis 31.07..	70 €/ha 42 €/ha
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen. Eine gleichzeitige Teilnahme an der Fördermaßnahme GN 3 ist unzulässig.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR7 Natura 2000	Reduzierter Betrag der AUKM 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: GN 2 - Naturschutzgerechte Bewirtschaftung in Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes			
Kulisse: Dauergrünlandflächen in Niedersachsen und Bremen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	550 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Ökologisch	456 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Keine Bodenbearbeitung. – Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 16.03, Pflegemaßnahmen, Mahd, Nachsaat und/oder Düngung erst ab 16.06.. – Bei einer Erstrnutzung durch Beweidung beträgt die zulässige Beweidungsdichte im Zeitraum ab dem 16.03. bis einschließlich 15.06. maximal 2 Tiere pro ha, bzw. bei Schafen und Ziegen max. 2 GVE. Eine Beweidung mit Pferden ist bis einschließlich 15.06. nicht zulässig. – Bei einer Nutzung ab dem 16.06. ist eine Schonfläche stehen zu lassen, die 10 % der Schlaggröße nicht unterschreiten darf. Diese Fläche darf frühestens ab dem 01.08. genutzt oder befahren werden. Bei einer Weidenutzung darf diese Schonfläche ab Weideauftrieb bis einschließlich 31.07. nicht genutzt werden. – Schnittnutzung und / oder Beweidung mindestens ein Mal jährlich innerhalb der Vegetationszeit bis einschließlich 30.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (UNB-Beteiligung) 46 €/ha Zuschlag B (Ruhezeitraum bis 30.6.) 42 €/ha Zuschlag C (Ruhezeitraum bis 15.8.) 224 €/ha Zuschlag D (Einsatz Mähbalken ohne Aufbereiter) 70 €/ha Zuschlag E (überjährige Schonfläche) 63 €/ha Zuschlag F (Einstau/Anstau) 266 €/ha Zuschlag G (Pflugeschnitt) 122 €/ha Zuschlag B und C sind nicht miteinander kombinierbar. Zuschlag E und G sind nicht miteinander kombinierbar. E/F/G: in Abstimmung mit UNB	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR7 Natura 2000	Reduzierter Betrag der AUKM 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: GN 3 - Weidenutzung in Hanglagen			
Kulisse: Dauergrünlandflächen, E _{nat} 4 bis 5 nach DIN 19708 in den LK GÖ, GS, HM, HE, HI, HOL, NOM, OS, OHA, PE, SHG, WF, und Städten GÖ, HI, SZ und Region H	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell Ökologisch	436 €/ha 353 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)			
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Im Betrieb ist ein durchschnittlicher jährlicher Viehbesatz (nur eigene Tiere, kein Pensionsvieh) von mindestens 0,3 RGV/ha Dauergrünland einzuhalten. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Organische Düngung nur bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). – Keine Bodenbearbeitung. – Keine Nutzung als intensive Portionsweide. – Schnittnutzung und / oder Beweidung mindestens ein Mal jährlich innerhalb der Vegetationszeit bis einschließlich 30.09., Nutzung mindestens 1 Mal jährlich als Beweidung. Zusätzliche Schnittnutzungen sind zulässig. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (Verzicht auf Düngung) Konventionell Ökologisch Zuschlag B (Verzicht auf Beweidung bis 15.7.) Zuschlag C (Altgrasstreifen bis 31.7.) Zuschlag D (Pflugeschnitt) Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. C: ausgeäunter Altgrasstreifen mind. 10 % des Schlages. D: Zusätzlicher Pflugeschnitt nach dem 30.09. mit Abfuhr des Mähgutes.	102 €/ha 85 €/ha 263 €/ha 91 €/ha 122 €/ha
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3 und/oder GN 5 erfolgen. Eine gleichzeitige Teilnahme an der Fördermaßnahme GN 1 ist unzulässig.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR7 Natura 2000	Reduzierter Betrag der AUKM 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: GN 4 – Zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen in Schutzgebieten			
Kulisse: Dauergrünlandflächen in Niedersachsen und Bremen, Förderkulisse Naturschutz	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	13 €/Punkt
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Ökologisch	10 €/Punkt
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Es gelten die Auflagen der jeweiligen Schutzgebietsverordnungen sowie zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen, die durch die zuständige UNB festgelegt und auf dem jeweiligen Antragsformular bestätigt werden. Diesen Bewirtschaftungsbedingungen ist ein Punktwert zugeordnet. – Schnittnutzung und / oder Beweidung mindestens ein Mal jährlich innerhalb der Vegetationszeit bis einschließlich 30.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: Zuschlag A (Einsatz Mähbalken ohne Aufbereiter) 70 €/ha Zuschlag B (Pflugeschnitt) 122 €/ha Zuschlag C (überjährige Schonfläche) 63 €/ha Zuschlag B und C sind nicht miteinander kombinierbar. B: Zusätzlicher Pflugeschnitt nach dem 30.09. mit Abfuhr des Mähgutes. C: Abstimmung mit UNB, Schonfläche darf nur im zweiten und vierten Verpflichtungsjahr genutzt werden.	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR7 Natura 2000	Reduzierter Betrag der AUKM 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 40 €/ha

- **Anlage GN 1, GN 2, GN 3, GN 4 und NG GL:** Umrechnungsschlüssel zur Ermittlung des Viehbesatzes (RGV) und der Beweidungsdichte (GVE)

Tierart	Umrechnungs- faktor	Umrechnung s-faktor
	GVE/Tier	RGV/Tier
Kälber (außer Mastkälber) und Jungvieh unter 6 Monaten	0,3	0,3
Mastkälber	0,4	0,4
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,6	0,6
Rinder von mehr als 2 Jahren	1	1
Milchkühe	1	1
Equiden unter 6 Monaten	0,5	0,5
Equiden von mehr als 6 Monaten	1	1
Mutterschafe	0,15	0,15
Schafe (außer Mutterschafe) von mehr als 1 Jahr	0,1	0,1
Ziegen	0,15	0,15
Ferkel	0,02	-
Mastschweine — bei Betrachtung der gesamten Mastdauer	0,13	-
Mastschweine bei zweistufiger Betrachtung = Läufer (20 bis 50 kg)	0,06	-
Mastschweine = sonstige Mastschweine (über 50 kg)	0,16	-
Zuchtschweine	0,3	-
Geflügel	0,004	-
Dam-/Rotwild über 1 Jahr	0,2	0,2
Dam-/Rotwild unter 1 Jahr	0,1	0,1

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: GN 5 - Artenreiches Grünland			
Kulisse: Dauergrünlandflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	Lage: Lagegenau	Fördersatz GN 56:	351 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Fördersatz GN 58:	459 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Auf den betreffenden Dauergrünlandflächen ist jährlich das Vorkommen von sechs (GN 56) bzw. acht (GN 58) Kennarten nachzuweisen. – Der Nachweis gilt nur dann als erbracht, wenn mindestens sechs bzw. acht dieser Kennarten auf jeder Hälfte der längsten möglichen Geraden, die die betreffende Fläche quert und in zwei etwa gleich große Teile teilt, vorgefunden werden. Bei außergewöhnlichen Flächenzuschnitten kann eine gebogene Linie festgelegt werden. Kennarten auf den ersten 3 m vom Rand des Schlages bleiben dabei unberücksichtigt. – Keine Bodenbearbeitung. – Schnittnutzung und / oder Beweidung mindestens ein Mal jährlich innerhalb der Vegetationszeit bis einschließlich 30.09.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 			
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen BV3, GN 1 bis GN 4, BB 1, BB 2 und/oder NG GL erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten* ÖR7 Natura 2000 *Abzug erfolgt bei GN 5	wird in voller Höhe gewährt 60 €/ha 115 €/ha -240 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

- **Anlage GN 5: Kennarten**

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke
2	<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume
3	<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß
4	<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Wiesenknöterich
5	<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe
6	<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
7	<i>Carex spec.</i> Einschließlich <i>Scirpus spec.</i> und <i>Bolboschoenus spec.</i>	Seggen, Simsen und Strandsimsen
8	<i>Rumex acetosa</i> , <i>R. thrysiflorus</i>	Großer und Straußblütiger Sauerampfer
9	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras
10	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
11	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut
12	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe
13	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
14	<i>Medicago lupulina</i> , <i>Trifolium dubium</i> , <i>T. campestre</i>	Hopfenklee/Kleiner Klee/Feld-Klee
15	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
16	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
17	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
18	<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle
19	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
20	<i>Leucanthemum spec.</i>	Margerite
21	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
22	<i>Centaurea spec.</i>	Flockenblume
23	<i>Lotus spec.</i>	Hornklee
24	<i>Rhinanthus spec.</i>	Clappertopf
25	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut
26	<i>Knautia/Scabiosa/Succisa</i>	Witwenblume, Skabiose und Teufelsabbiss
27	<i>Luzula spec.</i>	Hainsimse
28	<i>Alchemilla spec.</i>	Frauenmantel
29	Apiaceae (ohne <i>Anthriscus sylvestris</i>)	Doldengewächse (ohne Wiesen-Kerbel)
30	<i>Galium spec.</i> , weißblühend (ohne <i>Galium aparine</i>)	Labkraut, weißblühend (ohne Kletten-Labkraut)
31	<i>Stellaria graminea</i> , <i>S. palustris</i>	Gras- und Sumpf-Sternmiere.
32	<i>Crepis spec.</i> , <i>Hypochaeris radicata</i> , <i>Leontodon spec.</i> , <i>Picris spec.</i> , <i>Tragopogon spec.</i> , <i>Scorzonera humilis</i> , <i>Hieracium spec.</i>	Gelb blühende Korbblütler nur mit Zungenblüten (ohne Gewöhnlichen Löwenzahn [<i>Taraxacum</i>])

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BK 1 - Moorschonender Einstau			
Kulisse: Dauergrünlandflächen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg, Kulisse Nieder- und Hochmoor, Nachweis über Wasserzufuhr verpflichtend	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell	536 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Ökologisch	436 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Es können ausschließlich Flächen berücksichtigt werden, deren eingestauter Wasserzufluss eine Veränderung des Wasserstandes auf mindestens 50 % der beantragten Fläche bewirken kann. – Der höchste Punkt der Fläche darf bei 50 cm über dem am Wehr ganzjährig eingestellten Wasserstand liegen. Die Reliefdifferenz zwischen Wehr und höchsten Punkt kann maximal 50 cm betragen. – Staumöglichkeiten müssen vorhanden sein. – Angrenzende Gräben müssen ganzjährig Wasser führen. – Die Flächen sind nur im Zeitraum ab dem 20.04. bis einschließlich 30.09. mindestens einmal landwirtschaftlich zu nutzen (durch Mahd oder Beweidung). – Die Einstellung des Wehres ist ganzjährig auf bis zu 20 cm unterhalb des mittleren Geländeniveaus vorzunehmen. – Zur Sicherstellung der landwirtschaftlichen Nutzung (z. B. zur Befahrbarkeit der Fläche) ist im Zeitraum ab dem 20.04. bis einschließlich 30.09. eine Absenkung der Grabenwasserstände auf bis zu maximal 40 cm unterhalb des mittleren Geländeniveaus zulässig. Änderungen von Einstellungen sind unter Nennung der Gründe zu dokumentieren. – Es ist ausschließlich eine narbenschonende Bewirtschaftung zulässig, Schäden an der Grasnarbe sind zu dokumentieren. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: keine	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen BV 3, GN1 bis GN 5 und/oder NG GL erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR6 Verzicht auf PSM ÖR7 Natura 2000	wird in voller Höhe gewährt 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 130/50 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BB 1 – Beweidung besonderer Biotoptypen			
Kulisse: Förderkulisse Naturschutz in Niedersachsen und Bremen	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)		Magerrasen, montane Wiesen, mesophiles Grünland	412 €/ha
		Sand- und Moorheiden	390 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen:		Zuschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> – Bewirtschaftung der betreffenden Flächen erfolgt nach einem durch die zuständige UNB erstellten Beweidungsplan – Keine Bodenbearbeitung – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Beweidung und ggf. Mahd mindestens 1 Mal jährlich ab dem 01.05. bis einschließlich 31.10.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. – Für das Mesophile Grünland gilt zusätzlich: <ol style="list-style-type: none"> 1. Keine Grünlanderneuerung. Eine Übersaat ohne nachhaltige Zerstörung der Grünlandnarbe ist zulässig. 2. Für die Übersaat ist eine Saatgutmischung mit standorttypischen Gräsern zu verwenden. 3. Zulässig sind nur: Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i>), Wiesen-Schwingel (<i>Festuca pratensis</i>), Wiesen-Lieschgras (<i>Phleum pratense</i>), Wiesenrispe (<i>Poa pratensis</i>), Gewöhnliches Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>). 4. Nutzung zwei Mal jährlich durch Beweidung, erste Beweidung bis einschließlich 05.06., zweite Beweidung ab dem 16.08.. 5. Organische Düngung nur mit Festmist bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). 6. In der Förderkulisse GN 2 ist in Abstimmung mit der UNB jährlich auf mind.10 % des Schlages ab dem 01.03. bis einschließlich 31.07. auf eine Nutzung zu verzichten. Bei einer Beweidung ist diese Schonfläche auszuzäunen. 		Zuschlag A (erschwerte Bedingungen) 206 €/ha Zuschlag B (Mahd zweijährig) 206 €/ha Zuschlag C (Handmahd) 565 €/ha Zuschlag D (Ziegenhaltung) 113 €/ha Zuschlag E (Ganzjahresbeweidung) 81 €/ha	
		Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar. Zuschlag C ist nur in Kombination mit Zuschlag B zulässig. Zuschläge C und D nicht in Bremen.	
		B/C: Abfuhr des Mähgutes E: Robustrassen, regionale Landrassen	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM:		Ökoregelungen:	
Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden.		ÖR1d Altgrasstreifen	wird in voller Höhe gewährt
Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen.		ÖR3 Agroforst	60 €/ha
		ÖR4 Dauergrünlandext.	115 €/ha
		ÖR5 4 Kennarten	240 €/ha
		ÖR7 Natura 2000	40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: BB 2 - Mahd besonderer Biotoptypen			
Kulisse: Förderkulisse Naturschutz in Niedersachsen und Bremen	Lage: Lagegenau	Fördersatz:	
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. / Ende: 31.12.)			375 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Die Bewirtschaftung der betreffenden Flächen erfolgt nach einem durch die zuständige UNB erstellten Bewirtschaftungsplan. – Keine Bodenbearbeitung. – Keine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln von chemisch-synthetischen Düngemitteln. – Die erste Schnittnutzung ist jährlich im Zeitraum ab dem 25.06. bis einschließlich 31.10. durchzuführen. Für den Biotoptyp mesophiles Grünland gilt der Zeitraum ab dem 1.06.. – Abfuhr des Mähgutes. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. <p>Für das Mesophile Grünland gilt zusätzlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Keine Grünlanderneuerung. Eine Übersaat ohne nachhaltige Zerstörung der Grünlandnarbe ist zulässig. 2. Für die Übersaat ist eine Saatgutmischung mit standorttypischen Gräsern zu verwenden. 3. Zulässig sind nur: Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i>), Wiesen-Schwingel (<i>Festuca pratensis</i>), Wiesen-Lieschgras (<i>Phleum pratense</i>), Wiesenrispe (<i>Poa pratensis</i>), Gewöhnliches Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>). 4. Nutzung zwei Mal jährlich durch Mahd, die zweite Mahd frühestens 10 Wochen nach dem ersten Nutzungstermin. 5. Organische Düngung nur mit Festmist bis zu maximal 50 % des berechneten N-Düngebedarfs gemäß DüV zulässig (unter Berücksichtigung von Stall- und Lagerverlusten). 6. In der Förderkulisse GN 2 ist in Abstimmung mit der UNB jährlich auf mind.10 % des Schlages ab dem 01.03. bis einschließlich 31.07. auf eine Nutzung zu verzichten. 		Zuschläge: Zuschlag A (erschwerte Bedingungen) 517 €/ha Zuschlag B (Handmahd) 1.200 €/ha Zuschlag C (Mähbalken ohne Aufbereiter) 70 €/ha Zuschlag D (überjährige Schonfläche) 63 €/ha Zuschlag B und C sind nicht miteinander kombinierbar. Zuschlag B nicht in Bremen. Zuschläge A, B und D in Abstimmung mit UNB	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen.		Ökoregelungen: ÖR1d Altgrasstreifen ÖR3 Agroforst ÖR4 Dauergrünlandext. ÖR5 4 Kennarten ÖR7 Natura 2000	wird in voller Höhe gewährt 60 €/ha 115 €/ha 240 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: NG A - naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Ackerland			
Kulisse: EU-Vogelschutzgebiete: 03, 04, 06, 09, 10, 11, 16, 18, 27, 37, 63, 64, 65, Biosphärenreservat „Nds. Elbtalaue“ außerhalb 37	Lage: Rotierend	Fördersatz: Konventionell	453 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.01. bzw. mit Herbstaussaat im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		Ökologisch	449 €/ha
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Jährlicher Anbau von Wintergetreide, Winterrraps, Grassamen, Acker- oder Klee gras – Aussaat bis einschließlich 15.10., nach dem Anbau von Mais ist eine Aussaat bis einschließlich 31.10. zulässig. – Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 01.11. bis einschließlich 31.03. des Folgejahres, folgende Handlungen sind untersagt: <ol style="list-style-type: none"> 1. grundsätzlich jegliche Bewirtschaftungsmaßnahmen, 2. sowie Beunruhigungen in anderer Weise (Einsatz von Vergrämungsanlagen, etc.). – Ausnahmen in der Ruhezeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. eine einmalige mineralische Düngung, 2. eine einmalige organische Düngung im Verfahren mit Schleppschlauch oder Schleppschuh, bzw. Ausbringung direkt in den Boden. 3. ein einmaliger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung des Ackerfuchsschwanzes und/oder des Großen Rapsstängelrüsslers und/oder des Gefleckten Kohltriebrüsslers bzw. eine einmalige mechanische Wildkrautregulierung. 4. Graben-, Gruppen- und Heckenpflege, Weidezaunrückbau ab dem 01.11 bis einschließlich 31.12.. – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: keine	
Mögliche Kombinationen mit			
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 und BV 3 gewährt werden.		Ökoregelungen: ÖR2 Vielfältige Kulturen ÖR6 Verzicht auf PSM ÖR7 Natura 2000	30 €/ha 130/50 €/ha 40 €/ha

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) ab 2023 in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – Stand 23.03.2022

Bezeichnung der Fördermaßnahme: NG GL naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland Schwerpunktraum Wiesenvogelschutz		
Kulisse: EU-Vogelschutzgebiete: 03, 04, 06, 09, 10, 11, 16, 18, 27, 35, 37, 63, 64, 65, Biosphärenreservat „Nds. Elbtalau“ außerhalb 37	Lage: Lagegenau	Fördersatz: Konventionell 334 €/ha Ökologisch 330 €/ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Beginn: 01.11. im Antragsjahr / Ende: 31.12.)		
Wesentliche Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> – Schnittnutzung und / oder Beweidung ein Mal jährlich ab dem 01.08. bis einschließlich 30.09.. – Einhaltung einer Ruhezeit ab dem 01.11. bis einschließlich 31.03. des Folgejahres, folgende Handlungen sind untersagt: <ol style="list-style-type: none"> 1. grundsätzlich jegliche Beweidungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen, 2. sowie Beunruhigungen in anderer Weise (Einsatz von Vergrämungsanlagen, etc.). – Ausnahmen in der Ruhezeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Beweidung sowie ein Pflegeschnitt zur Beseitigung von Horst bildenden Pflanzen im Zeitraum ab dem 01.11. bis einschließlich 15.11., 2. eine einmalige mineralische Düngung, 3. auf den im Binnendeich gelegenen Dauergrünlandflächen ab dem 01.02. bis einschließlich 20.03. die Durchführung einer einmaligen organischen Düngung im Rahmen einer 50/50-Regelung (Anlage 21 der AUKM Richtlinie) und eines einmaligen Schleppens, Walzens, Striegelns, Schlegelns. Mit Zustimmung der zuständigen Bewilligungsbehörde kann dieser Zeitraum bis einschließlich 31.03. verlängert werden. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der vorgenannten Pflegemaßnahme ist auch eine Nach- und Übersaat, soweit kein Eingriff in den Boden erfolgt, zulässig. 4. Graben-, Gruppen- und Heckenpflege, Weidezaunrückbau ab dem 01.11. bis einschließlich 31.12.. <ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung einer Ruhezeit auf mind. 10 % der Fläche (Ruhefläche) ab dem 01.04. bis einschließlich 15.06.. – Bei Erstnutzung durch Beweidung nur maximal 3 Tiere/ha, max. 1,5 GVE/ha ab dem 01.04. bis einschließlich 15.06.. Keine Beweidung mit Pferden. – Bei Schnittnutzung ist eine Ruhefläche von mind. 10 % des Schrages ab dem 15.06. bis einschließlich 31.07. einzuhalten, bei Weidenutzung gilt dies ab dem 01.04. bis einschließlich 31.07.. – Innerhalb der Förderkulisse NG GL aber außerhalb der Förderkulisse nach GN 2 kann mit Zustimmung der UNB auf die Anlage der Ruhefläche verzichtet werden. Die Höhe der jährlichen Zuwendung verringert sich dadurch auf 304 EUR je ha, (Konventionell), bzw. auf 317 EUR je ha (Ökologisch). – Dokumentationspflicht in einer Schlagkartei. 		Zuschläge: <ul style="list-style-type: none"> Zuschlag A (UNB-Beteiligung) 45 €/ha Zuschlag B (Einsatz Mähbalken) 70 €/ha Zuschlag C (Einstau/Anstau) 264 €/ha Zuschlag D (Pflegeschnitt) 122 €/ha Zuschlag E (Erhöhung Flächenanteil Ruhefläche) 140 €/ha Zuschlag F (Verlängerung Ruhezeitraum bis 30.06.) 35 €/ha Zuschlag G (Betroffenheitsbonus einschl. Zuschlag C) 1,5 x Fördersatz <p>Die Zuschläge sind miteinander kombinierbar.</p> <p>Zuschläge C und D in Abstimmung mit der UNB</p>
Mögliche Kombinationen mit		
AUKM: Die Zahlung kann zusätzlich zur Förderung nach BV 1 und BV 3 gewährt werden. Zusätzlich können auch Zahlungen für die Fördermaßnahmen AN 3, BK 1 und/oder GN 5 erfolgen.		Ökoregelungen: <ul style="list-style-type: none"> ÖR1d Altgrasstreifen (nicht bei Zuschlag E) wird in voller Höhe gewährt ÖR3 Agroforst 60 €/ha ÖR4 Dauergrünlandext. 115 €/ha ÖR5 4 Kennarten 240 €/ha ÖR7 Natura 2000 40 €/ha